

SD 011-2-0

## **15. Sitzung des Bezirkstags Schwaben**

# **N i e d e r s c h r i f t**

über die 15. Sitzung des Bezirkstags Schwaben  
am Dienstag, den 26.10.2021  
Westhouse Augsburg, Saal Anna Maria, Alfred-Nobel-Str. 5-7, 86156 Augsburg

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 14. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 20.07.2021
2. Bericht des Europabeauftragten
3. Standorterweiterung der Blauen Blume Schwaben Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH
4. Neufassung der Richtlinie zur regionalen Offenen Behindertenarbeit
5. Haushalt 2022:  
Vorlage des Verwaltungsentwurfs des Haushaltsplans des Bezirks Schwaben für das Haushaltsjahr 2022
6. Bezirksfischereiverordnung (BezFiVO) für den Bezirk Schwaben – Verlängerung der Gültigkeit der bestehenden BezFiVO bis zum 31.12.2022
7. Jugendausschuss - Mit Jugendfragen befasste Persönlichkeiten als beratende Mitglieder
8. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 10:00 - 12:10 Uhr

#### **Anwesende:**

##### **Bezirkstagspräsident:**

Martin Sailer

##### **Weiterer Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten**

Alfons Weber

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Alexander Abt  
Petra Beer  
Stefan Bosse  
Dr. Markus Brem  
Daniela Busse  
Renate Deniffel  
Xaver Deniffel  
Stephanie Denzler  
Dr. Gerhard Ecker  
Klaus Förster  
Erwin Gerblinger  
Frederik Hintermayr  
Johanna Hofbauer  
Alois Jäger  
Ursula Lax  
Dr. Johann Popp  
Dr. Philipp Prestel  
Annemarie Probst  
Wolfgang Reitingner  
Albert Riedelsheimer  
Peter Schiele  
Andreas Settele  
Frank Skipiol  
Markus Striedl  
Volkmar Thumser  
Thomas Wagenseil  
Tomas Zinnecker

Protokollführung:

Daniela Englisch

Ferner waren – zum Teil zeitweise – anwesend:

Regierungspräsident, Herr Dr. Erwin Lohner  
Direktorin der Bezirksverwaltung, Frau Christine Hagen  
Bezirkskämmerer, Herr Martin Seitz  
Leiterin der Sozialverwaltung, Frau Monika Kolbe  
Leiterin der Kultur- und Heimatpflege, Frau Wibke Reimer  
Leiterin Justitariat, Frau Claudia Kreibich  
Leiter der Bauverwaltung, Herr Christian Mischo  
Krankenhausreferentin, Frau Sonja Treffler  
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, Herr Stefan Scheidter  
Ehemaliger Ltd. Ärztlicher Direktor des BKH Kaufbeuren, Dr. Prof. Michael von Cranach

Als Zuhörer:

Auszubildende, Frau Dajana Michel  
Auszubildende, Frau Simone Michel  
Anwärter, Herr Simon Schön

**Entschuldigt:**

Stellvertretende Bezirkstagspräsidentin

Barbara Holzmann

Weiterer Stellvertreter des Bezirkstagspräsidenten

Johann Fleschhut

Edgar Rölz

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Alexander Hold

Herbert Pressl

Christine Rietzler

Heidi Terpoorten

Bezirkstagspräsident Sailer eröffnet um 10.00 Uhr den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Bezirkstags Schwaben und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner. Entschuldigt fehlen Frau Stv. Bezirkstagspräsidentin Barbara Holzmann sowie die Bezirksräte/-innen Johann Fleschhut, Alexander Hold, Herbert Pressl, Christine Rietzler, Edgar Rölz und Heidi Terpoorten. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Vertreter der Presse sind im öffentlichen Teil der Sitzung nicht anwesend.

Vor Beginn der Sitzung findet die Verleihung der Bezirksmedaille an Herrn Prof. Dr. Michael von Cranach statt.

Bezirkstagspräsident Sailer begrüßt Herrn Prof. Dr. von Cranach und hält folgende Laudatio:

„Bevor ich auf Ihr inhaltliches Wirken näher eingehe, möchte ich Ihnen namens des Bezirkstages, aber auch ganz persönlich nachträglich alles Gute zu Ihrem 80. Geburtstag wünschen. Sie haben diesen am 4. August begangen. Und wie ich sehe, hat Ihnen der Wechsel in ein neues Lebensjahrzehnt offensichtlich nichts anhaben können. Sie erfreuen sich bester Gesundheit und wirken weiterhin so voller Elan und Esprit wie eh und je.

Herr Prof. Dr. med. von Cranach, Sie waren von 1980 bis 2006 Leitender Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses (BKH) Kaufbeuren. Ihr Name ist aus Sicht des Bezirks und des heutigen Kommunalunternehmens Bezirksklinken Schwaben untrennbar verbunden mit

1. der Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung und der Umsetzung der Ergebnisse der Psychiatrie-Enquete in Schwaben.
2. der Aufarbeitung der Verbrechen der Euthanasiemorde an psychisch kranken Menschen während der Zeit der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

**Zu 1.) Umsetzung der Psychiatrie-Enquete:**

1975 wurde der vom Bundestag in Auftrag gegebene „Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland“ (Psychiatrie-Enquete) von der beauftragten Sachverständigenkommission vorgelegt. Die Kommission empfahl unter anderem die Förderung von Beratungsdiensten und Selbsthilfegruppen, eine gemeindenahe Versor-

gung (Dezentralisierung), die Umstrukturierung der großen psychiatrischen Krankenhäuser (Enthospitalisierung) sowie die Gleichstellung somatisch und psychisch Kranker.

Sie, sehr verehrter Herr von Cranach, waren entscheidender Initiator und Motor der Umsetzung dieser Empfehlungen im Bezirk Schwaben. Wesentlich auf Ihr Betreiben hin wurde die empfohlene Dezentralisierung und Reform psychiatrischer Klinik am BKH Kaufbeuren durch Gründungen der BKH Kempten (im Jahr 1986) und Memmingen (1994) sowie der Tagesklinik Lindau (1992) umgesetzt. In Ihre Leitungszeit fiel unter anderem die Gründung der psychiatrischen Familienpflege, ambulanter Dienste und der Wohnheime für psychisch kranke Menschen in Kaufbeuren und Umgebung, damals als Teile des BKH und heute des Unternehmensbereichs „Wohnen und Fördern“ der Bezirkskliniken. Sie forderten und förderten dadurch konsequent die Integration von psychisch kranken Menschen in die Gemeinden.

Sie waren wesentlich beteiligt an der Gründung des Modellprojekts „Blaue Blume“ im Jahr 2002 zur gemeindenahen Versorgung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie haben die Gleichstellung von somatisch und psychisch

Erkrankten beispielsweise durch die Gründung des Modellprojekts Gerontopsychiatrischer Liaisondienst am Klinikum Kaufbeuren gefördert. In Ihrer Amtszeit wurde 1980 die erste Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Bayern gegründet, begann 1982 die erste Fachweiterbildung für den Pflegedienst im Fach Psychiatrie in Bayern und wurde 1994 die erste eigenständige Forensische Klinik an einem Bezirkskrankenhaus in Bayern ausgegliedert.

Sie, sehr geehrter Herr von Cranach, haben innerhalb und außerhalb der Klinik ein neues Verständnis der Rollen von Patient\*innen, Angehörigen und Therapeut\*innen gefördert, weg von einem paternalistischen Verständnis psychiatrischer Therapie hin zu einem gleichgestellten Dialog auf Augenhöhe. Die individuellen Bedürfnisse, die Freiheitsrechte und die Würde psychisch kranker Menschen standen und stehen stets im Zentrum Ihres Denkens und Wirkens.

## **Zu 2.) Aufarbeitung der Verbrechen der Euthanasiemorde**

Sie förderten nachhaltig die Aufklärung, die Aufarbeitung und die Auseinandersetzung mit den Verbrechen der Euthanasiemorde, dies sowohl innerhalb des BKH Kaufbeuren als auch deutschland- und weltweit. Und sie tun dies nach wie vor mit großer Leidenschaft und Passion. Als langjähriger Ärztlicher Direktor haben Sie die weltweit beachtete Ausstellung „In Memoriam“ über die Euthanasiemorde in der Zeit der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft konzipiert und mit Unterstützung der World Psychiatric Association auch gegen zum Teil heftige Widerstände im inländischen Raum anlässlich des Weltkongresses für Psychiatrie in Hamburg im Jahr 2000 gezeigt.

Sie haben die wissenschaftliche Aufarbeitung der Euthanasiemorde am BKH Kaufbeuren wesentlich initiiert und umgesetzt und sich national und international für die Aufarbeitung dieses schrecklichen Kapitels der Psychiatriegeschichte eingesetzt. Sie waren für den deutschen Sprachraum einer der Protagonisten dieser Bewegung und haben damit dem Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren, der gesamten Fachdisziplin der Psychiatrie sowie der gesamten Bevölkerung einen unschätzbaren Dienst erwiesen.

Heute befindet sich im BKH Kaufbeuren eines der bedeutendsten Historischen Archive mit etwa 25.000 Akten zum Krankheitsverlauf von nahezu allen Patientinnen und Patienten, die zwischen 1849 und den 1950er Jahren dort behandelt wurden. Tausende von Karteikarten, die aktuell digitalisiert werden, erleichtern das Auffinden der Akten. Dazu kommen 16,5 Regalmeter Verwaltungsakten sowie die wissenschaftliche Ärzte-

bibliothek mit zum Teil raren historischen Fachbüchern. 1300 „Sippentafeln“ aus der Zeit zwischen 1936 und 1945 zeugen vom Vorhaben der NS-Medizin, verwandtschaftliche Beziehungen von psychisch Kranken umfassend zu dokumentieren.

Das Historische Archiv wird von zwei Mitarbeiterinnen des Bezirks betreut. Dass es so gut erhalten ist und funktioniert, ist vor allem Ihr Verdienst, Herr von Cranach.

Beim Deutschen Ärztetag 2021 erhielten Sie die **Paracelsus-Medaille**, die höchste von diesem Gremium zu vergebener Auszeichnung. Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren damit einen Mediziner, „der zu den Wegbereitern bei der Umsetzung der Psychiatriereformen gehört und Maßstäbe bei der Aufbereitung der Psychiatrie in der Zeit des Nationalsozialismus gesetzt hat“, wie es in der Laudatio heißt. „Ohne die Unterstützung des Bezirks Schwaben und des damaligen Präsidenten Dr. Georg Simnacher wären diese Reformen nicht möglich gewesen“, sagten Sie in einer ersten Stellungnahme. Sie kündigten an, dass sie deshalb den Preis mit allen damals Beteiligten im Bezirkskrankenhaus sowie beim Bezirk Schwaben teilen möchten. Über diese Aussage habe ich mich sehr gefreut.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. med. Michael von Cranach, der Bezirkstag des Bezirkes Schwaben hat auf Vorschlag von Frau Bezirkstagsvizepräsidentin Holzmann in seiner Sitzung am 20. Juli dieses Jahres einstimmig beschlossen, Ihnen die Bezirksmedaille zu verleihen. Es ist die höchste Auszeichnung, die der Bezirk zu vergeben hat. Durch Ihr mehr als vier Jahrzehnte währendes und bis heute andauerndes Engagement für Aufklärung und Erinnerungskultur haben Sie sich national und international hohes Ansehen erworben. Mit Ihrer vorbildlichen ärztlichen Haltung und Ihrem herausragenden Einsatz haben Sie sich um das Gesundheitswesen, den Berufsstand der deutschen Ärzteschaft, um das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland sowie in ganz besonderer Weise um den Bezirk Schwaben verdient gemacht. Deshalb haben Sie diese Auszeichnung auch besonders verdient. Herzlichen Glückwunsch!“

Es folgt die Übergabe der Urkunde sowie die Verleihung der Bezirksmedaille.

Herr Prof. Dr. von Cranach bedankt sich sehr herzlich für diese unerwartete und wichtige Auszeichnung. Er habe eine enge Verbundenheit zum Bezirk Schwaben. Als er im Februar 1980 zum Vorstellungsgespräch in den Bezirkstag eingeladen wurde, sagte ihm ein Mitbewerber, dass er nicht enttäuscht sein solle, da es schon entschieden sei, dass er, der Mitbewerber, diese Stelle bekomme. Dennoch kam es anders und der Bezirkstag habe ihn ausgewählt. Er bedankt sich für dieses Vertrauen, das ihm sein Wirken ermöglicht habe. Der Bezirkstag habe eine große Rolle bei der Reform des Krankenhauses gespielt. Damals musste er in bestimmten Zeitabständen Rechenschaft über seine Arbeit ablegen, was zwar manchmal mühsam erschien, jedoch den Vorteil hatte, dass die politischen Vertreter in allen Bereichen Bescheid gewusst haben und ein enger Kontakt mit dem damaligen Bezirkstagspräsidenten, Dr. Simnacher, gepflegt wurde. Ohne den Bezirkstag wäre es damals nicht möglich gewesen, in Bayern und auch ganz Deutschland solch mutige Schritte zu unternehmen. Diese Medaille sehe er selbstverständlich vertretend für alle, die bei der Reform mitgewirkt haben. Mit der unglaublich rasanten gesellschaftlichen Veränderung kamen ganz neue Bedürfnisse in der Psychiatrie hervor. Vor 1980 waren die Gegebenheiten in den psychiatrischen Krankenhäusern katastrophal. Er bedankt sich bei den vielen Kollegen und Kolleginnen, bei den Psychologen, den Krankenschwestern und Pflegern und insbesondere auch bei der Verwaltung des Bezirks Schwaben. Ohne Herrn Bessler und Herrn Kroll von der Bezirksverwaltung hätten diese Ziele nicht umgesetzt werden können. Es wurde immer ein Weg der Finanzierung und den Vollzug der Beschlüsse gefunden. Eine Veränderung konnte nur stattfinden, in dem darüber gesprochen wurde, was in den Räumen der Krankenhäuser unaus-

gesprochen spürbar war. So kam es, dass in die Vergangenheit geschaut wurde und man sich mit der Thematik beschäftigt habe. Er fühle sich zur Bezirksfamilie zugehörig.

Bezirkstagspräsident Sailer bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. von Cranach für diese Worte und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Im Anschluss gratuliert Bezirkstagspräsident Sailer den Bezirksräten/-innen Hintermayr, Dr. Ecker, Wagenseil, Probst, Abt, Denzler, Dr. Brem, Weber und Beer nachträglich zum Geburtstag.

Bezirkstagspräsident Sailer teilt mit, dass Herrn Bezirksrat Weber die Kommunale Verdienstmedaille in Gold durch den Freistaat Bayern verliehen wurde und beglückwünscht ihn zu dieser hohen Auszeichnung. Er informiert über seine vielen Tätigkeiten, Ämter und Ehrenämter.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 14. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 20.07.2021**

---

Der öffentliche Teil des Protokolls der 14. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 20.07.2021 wurde den Mitgliedern des Bezirkstags Schwaben fristgerecht übersandt. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss**:  
Der öffentliche Teil des Protokolls der 14. Sitzung des Bezirkstags Schwaben vom 20.07.2021 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 29 : 0

#### **TOP 2 Bericht des Europabeauftragten**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bezirksrat Dr. Prestel berichtet als Europabeauftragter des Bezirks Schwaben über seine Aktivitäten und Mitwirkung und zeigt die verschiedenen Möglichkeiten des Austauschs mit den Partnerregionen anhand einer Bildschirmpräsentation auf, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Bezirkstagspräsident Sailer bedankt sich für die informativen Ausführungen.

Auf Nachfrage von Bezirksrat Dr. Brem hinsichtlich einer Bezuschussung für eine Dienstreise nach Suczawa teilt Bezirkstagspräsident Sailer mit, dass in dieser Angelegenheit zwar nicht abschließend kommuniziert wurde, jedoch hervorgegangen sei, dass es sich hierbei um einen Vorlesungsauftrag der Uni handle und nicht um einen Auftrag des Schwäbischen Bezirkstags, so dass keine Rechtsgrundlage für eine Bezuschussung durch den Bezirk gegeben sei.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

**TOP 3     Standorterweiterung der Blauen Blume Schwaben Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Treffler trägt den Sachverhalt vor und merkt auf Nachfrage von Bezirksrat Reitinger hinsichtlich der Finanzierungsfrage an, dass diese 150.000,-- Euro Zuschuss für Kaufbeuren und Mindelheim bereits genehmigt wurden. Mit dem Krankenhaus Mindelheim wurden keine Vertragsverhandlungen geführt, da die Entfernung zwischen Krankenhaus und Institut zu groß sei.

Bezirksrat Bosse sowie Bezirksrat Riedelsheimer signalisieren Namens der jeweiligen Fraktion die Unterstützung dieses Projektes und bedanken sich für das Engagement des Bezirks.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**  
Der Bezirkstag beschließt die Erweiterung der Blauen Blume gGmbH auf den Standort Mindelheim zum 01.12.2021 zu genehmigen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 29 : 0

**TOP 4     Neufassung der Richtlinie zur regionalen Offenen Behindertenarbeit**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Frau Kolbe trägt den Sachverhalt vor.

Bezirksrat Dr. Popp begrüßt die Neufassung der Richtlinie ausdrücklich, insbesondere hinsichtlich der Fachkraftquote mit 1 : 45000. Dies klinge zunächst nach einer abstrakten Zahl auf dem Papier, dahinter stecke jedoch ein wichtiger Aspekt für die Behindertenarbeit in Schwaben für die körperlich und geistig behinderten Menschen, die chronisch kranken Menschen, aber auch zur Entlastung der Familienangehörigen der Menschen mit Behinderung. Durch diese Entlastung werde der Verwirklichung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ Rechnung getragen.

Bezirksrat Reitinger betont, dass die genannte Fachkraftquote sicher wünschenswert sei, er jedoch angesichts der schwindenden Steuereinnahmen und der Erwartung, dass auch künftig keine Verbesserung eintreten werde, dem nicht zustimmen könne. Auch in anderen Punkten sei der Bezirkstag seinen Anmahnungen zum Sparen nicht gefolgt.

Bezirksrat Deniffel zitiert Art. 20 des Grundgesetzes und sehe diesen als Grundlage. Eine gute Sozialpolitik sei die Basis für eine stabile Gesellschaft und eine widerstandsfähige Demokratie. Der Wunsch wäre, dass die internationalen Konzerne nicht nur die Mindeststeuer bezahlen, sondern analog zum Umsatz besteuert werden.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss**:

Der Bezirkstag stimmt

I. der überarbeiteten Richtlinie zur regionalen OBA zum 01.01.2022,

II. dem Fachkraftschlüssel im Bezirk Schwaben von 1:45.000 und der damit einhergehenden Stellenmehrung

sowie

III. dem Verfahren der Stellenverteilung im Bezirk Schwaben

zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 26 : 2  
(Bezirksrat Thumser ist bei der Abstimmung nicht anwesend).

**TOP 5     Haushalt 2022:**  
**Vorlage des Verwaltungsentwurfs des Haushaltsplans des Bezirks Schwaben für das Haushaltsjahr 2022**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bezirkskämmerer Seitz trägt die Eckpunkte des Haushalts 2022 zum heutigen Entwurfsstand anhand einer Bildschirmpräsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird, vor. Die Unterlagen wurden als Tischvorlage übergeben bzw. vorab digital versandt.

Ergänzend erläutert Bezirkskämmerer Seitz die „ReinRaus-Statistik. Dort werden die Bezirksumlagezahlungen an den Bezirk den Sozialleistungen und sonstigen Zuschüssen des Bezirks an Bürger und Einrichtungen in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten gegenübergestellt. Im Ergebnis fließen mittelbar an alle Umlagezahler mehr Leistungen zurück, als sie an Bezirksumlage an den Bezirk entrichten.

Im Anschluss an die Ausführungen tragen die jeweiligen Abteilungsleiter/innen den Haushaltsentwurf und die Begründungen für ihre Abteilungen anhand von Bildschirmpräsentationen, die ebenfalls dem Protokoll als Anlagen beigefügt werden, vor.

Nach einer kurzen Aussprache bedankt sich Bezirkstagspräsident Sailer für die einzelnen Vorträge und verweist den Haushaltsentwurf 2022 an die Fraktionen zur Beratung und im Anschluss an den jeweiligen Fachausschuss.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.  
(Bezirksrat Zinnecker verlässt die Sitzung).

**TOP 6 Bezirksfischereiverordnung (BezFiVO) für den Bezirk Schwaben – Verlängerung der Gültigkeit der bestehenden BezFiVO bis zum 31.12.2022**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Frau Kreibich trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**  
Der Bezirkstag von Schwaben beschließt die in der Sitzungsvorlage angeführte Bezirksfischereiverordnung mit der Geltungsdauer 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 27 : 0  
(Bezirksrat Abt ist bei der Abstimmung nicht anwesend).

**TOP 7 Jugendausschuss - Mit Jugendfragen befasste Persönlichkeiten als beratende Mitglieder**

---

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kreibich trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Bezirkstags Schwaben fassen folgenden **Beschluss:**  
Der Bestellung von oben genannten Personen als ständige beratende Mitglieder im Jugendausschuss wird zugestimmt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 27 : 0  
(Bezirksrat Abt ist bei der Abstimmung nicht anwesend).

**TOP 8 Bekanntgaben und Verschiedenes**

---

./.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 12:10 Uhr den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Bezirkstags Schwaben.

Augsburg, den 26.10.2021

gez.  
Martin Sailer  
Bezirkstagspräsident

gez.  
Daniela Englisch  
Verwaltungsfachwirtin